



Liebe Freunde, Interessierte und Vereinsmitglieder.

... und wieder ist ein halbes Jahr mit vielen Vor- und Nachbereitungen verschiedener Veranstaltungen vergangen. Allerdings nur für 2021.

COVID 19 hat uns alle im normalen Leben beeinträchtigt. Die weltweite Pandemie hat auch vor Belarus nicht haltgemacht. Im August konnte ich in Erfahrung bringen, dass in Kostjukovitschi seit April 2020 230 Personen betroffen waren. 1 Person war verstorben, 14 waren in häuslicher Quarantäne und 7 hielten sich noch für kurze Zeit im Krankenhaus auf. Das Kreiskrankenhaus ist auch für schwer Erkrankte eingerichtet. Die zweite Corona Welle wütet nun auch in Kostjukovitschi und viele Menschen sind trotz ähnlicher Schutzmaßnahmen wie bei uns erkrankt.

Bürgermeisterwechsel in Kostjukovitschi und weitere personelle Veränderungen

Bürgermeister Malashenko nahm Ende 2019 neue Herausforderungen an und wurde durch **Bürgermeister Gorbatschowski** abgelöst.

Iryna Petrusevich gab ihre Position als Stellvertreterin des Bürgermeisters und zuständiger Dezernentin für Schule, Gesundheit und Soziales auf und wurde Chefredakteurin einer größeren Zeitung in Mogeljiev. Ihre Position wurde von **Valentina Manushenko** eingenommen.

Der Ehemann von Iryna Petrusevich, **Uladzimir Petrusevich**, war bis Anfang des Jahres Kommandant der Feuerwehr und wurde nun mit der Position des **Vorsitzenden des „Stadtrates“** betraut. Eine Position, die **Kolja** viele Jahre innegehabt hatte.

Wir haben allen im Namen des Vereins zu ihren neuen Herausforderungen gratuliert.

Die Tochter **Vitalina Petrusevich** studiert in Minsk und wurde mit ihren Studienarbeiten **Jugendbotschafterin für nachhaltige Energie. „Schaffung der Jugend - soziale Organisation der nachhaltigen Entwicklung“**

In dieser Mission ist sie oft in Belarus unterwegs und besucht dort Schulen, Veranstaltungen, Fernseh- und Radiosender.

Im Kern versucht sie die Teilnehmer der Veranstaltungen zu sensibilisieren und sich zu mobilisieren entsprechende Netzwerke zu diesen Themen zu knüpfen.

Vorstandsreise vom 23.03. – 01.03.2020 mit erweitertem Kreis.

Es wurden 21 Einrichtungen (Kindergärten, Schulen, Altersheim, Einrichtung für schwerbehinderte Kinder, Kreiskrankenhaus, Waisenhaus) besucht und mit ca. 7.500 Euro unterstützt. Insgesamt 35 Einrichtungen waren aufgefordert auf einem Vordruck ihre Notwendigkeiten und Gründe darzulegen und wie es wo zu welchem Preis beschafft werden kann. Wir konnten deshalb im Vorfeld uns schon damit beschäftigen und festlegen, wen wir mit welchem Betrag und ob wir unterstützen. Alle Einrichtungen übermitteln uns bis Ende 2020 per Bild und Rechnung, dass die geplanten Anschaffungen durchgeführt wurden. Was wurde angeschafft? Pädagogisches Spielzeug, Computer, Drucker, medizinische Software, Lego Mind - Set Robotertechnik, Ballettschuhe, Staubsauger, Gymnastikbälle, Stepper und einiges mehr.

Seite: 1



Abends gab es verschiedene Einladungen des neuen Vereins „Harmonie“ und von Bürgermeister Gorbatschowski. Mittwochs ist traditionell der Stammtische der Deutschlehrer, den mittlerweile über 50 Prozent der Deutschlehrer Kostjukovitschi' besuchen. Die Abendsprache ist deutsch. Es wurde erkannt, dass es ein gutes Training ist und eigentlich die einzige Möglichkeit außerhalb des Unterrichts zu kommunizieren. Die anderen Abende wurden genutzt, Freunde, Bekannte oder Familien zu besuchen. Ausführlichere Information finden Sie im Internet in den Presseberichten unter: www.freundevonkostju.de/presse/

Partnerschaft trägt Früchte

Freundeskreis Kostjukovitschi ist einmal mehr in Weißrussland unterwegs

VON CHRISTIAN WACHTER

Dietzenbach – Tine Hofmanns Gastkinder von einst sind längst erwachsen geworden. Nutella, die deutsche Version soll anderes schmecken als die, die es in Weißrussland gibt, hat die Vize-Vorsitzende des Freundeskreises Kostjukovitschi aber noch immer im Gepäck, wenn sie Dietzenbachs Partnerstadt besucht. Vor Kurzem stiegen der geschäftsführende Vorstand und ein erweiterter Kreis aus der Mitgliedschaft wieder in den Flieger nach Minsk, um sich von dort mit dem Bus nach Osten zu machen.

In Kostjukovitschi machen sich die Dietzenbacher einmal im Jahr ein Bild davon, wie bisherige Hilfe angekommen ist, und wo noch welche gebraucht wird. Denn ob Kita, Schule oder eine Einrichtung für Menschen mit Behinderung: Die Standards dort sind mit den deutschen freilich nur schwer zu vergleichen. Das gilt andererseits auch für die Preise, die Berichte aus den vergange-



Besuch in der Partnerstadt: Der Freundeskreis Kostjukovitschi reist einmal im Jahr nach Weißrussland.



FOTO: P

nen Jahren lehren: Mit dem Geld, das man in Deutschland für die Anfahrt eines Handwerkes einplanen müsste, lässt sich in Kostjukovitschi schon etwas sichtbar auf Vordermann bringen.

Kümmerte man sich im vergangenen Jahr beispielsweise auch um einen Rollstuhl für eine Behinderten-einrichtung für Kinder und Jugendliche, konnte sich dieses Jahr unter anderem ein Gymnasium über eine Ausstattung freuen, mit der sich Robotertechnik lehren lässt.

Für ein Altersheim gab es einen Fernseher. „Die Menschen dort schlafen im ersten Stock, wer dort nicht hochkommt, hat es erst einmal schwer“, beschreibt Dietmar Kolmer, der Vorsitzende des Freundeskreises. Wertgeschätzt werde ihr Engagement immer, auch wenn eine Einrichtung in einem Jahr nichts aus dem so sorgsam eingesetzten Spendentopf bekommt. Die Zuwendungen bewegen sich grob in einem Rahmen von 150 bis 1700 Euro. Es kommt auch vor,

dass sich die Stadtverwaltung in Kostjukovitschi direkt an Kolmer und seine Mitstreiter wendet. Gerade benötigt ein gelähmter Jugendlicher Hilfe, damit er anfangen kann zu studieren, braucht er einen elektrischen Rollstuhl. „Wir bekommen immer die höchste Aufmerksamkeit“, sagt Kolmer über die Reisen nach Weißrussland. Und so gibt es kaum einen Besuch, bei dem Kinder nicht einen Tanzauftritt vorbereitet haben oder kein üppig ausgestattetes Büfett auf die

Dietzenbacher wartet. Ein Termin der Masleniza – die Butterwoche, zu der wie hierzulande bei der Fastnacht vor dem Fasten noch einmal geschlemmt und gefeiert wird – wurde wiederum schlicht auf Weisung eines Landrats verschoben, damit die Gäste auch dabei sein können. Eine Baumpflanz-Aktion, die die Freundschaft der beiden Städte symbolisieren soll, gab es ebenfalls.

Neben der Ausstattung in so mancher Schule oder Kita habe sich inzwischen aber

auch sonst etwas geändert in Kostjukovitschi, erzählt Kolmer. So gebe es eine andere Qualität bei den Deutschkenntnissen der Schüler, seit Lehrer aus Kostjukovitschi einmal im Jahr zu einer Fortbildung in die Kreisstadt kommen (wir berichteten), um in Theorie und Praxis zu erleben, wie man im hiesigen Bildungssystem methodisch-didaktisch aufgestellt ist. „Die Lehrer sprechen inzwischen besser Deutsch, und sie trauen sich mehr, haben keine Angst davor, etwas falsch zu machen“, sagt Kolmer.

Im Juni dieses Jahres geht das vom Auswärtigen Amt geförderte Programm weiter, dann werden erneut acht Lehrer Dietzenbach besuchen. Im Juli kommen außerdem 16 Schüler und drei Begleitpersonen in die Kreisstadt.

Und auch zu den Feierlichkeiten zum 800. Geburtstag Dietzenbachs werden Menschen aus der Partnerstadt anreisen und sich wohl unter anderem mit Tanzaufführungen einbringen.

Alle weiteren Termine mussten wegen COVID 19 abgesagt werden.

- 07. Juni 2020 Fest ohne Grenzen, Hessentagspark
- 14. bis 28. Juni 2020 Lehrerfortbildung 4
- 15. bis 29. Juli 2020 Schülerfreizeit
- 19. bis 26. August 2020 Bürgerbegegnung aus Kostjukovitschi
- 20. August 2020 Rückverschwisterung
10 Jahre Städtepartnerschaft
- 21. August 2020 800 Jahrfeier Dietzenbach

<https://www.freundevonkostju.de/termine>

Das Arbeitstreffen in der belarussischen Botschaft fand nicht statt, ebenso die mehrtägige Städtepartnerschaftskonferenz in Brest im März / April 2020.



28. November 2020 **Weihnachtsmarkt. Anstelle eines Weihnachtsmarktes haben wir einen Weihnachtsstand in der bekannten Art und Weise.**



Wie Sie/Ihr aus der Presse entnehmen konnten, stellen wir auch dieses Jahr wieder Weihnachtskränze und Gestecke in bekannter Art und Weise her. Frisch, kreativ, erschwinglich. **Bestellungen seit dem 10.10.2020 bei Tine Hofmann möglich.**

Fon: 06074 27606, E-Mail: tine-hofmann@gmx.de. In den Medien wurde darüber berichtet.

Auch wenn der Weihnachtsmarkt nicht stattfindet, haben einige Geschäfte in der Altstadt am **28.11.2020** geöffnet. **Deshalb finden Sie/Ihr unseren Stand unter dem „Dach“ der Parfümerie Stadtbrunnen ab 10 Uhr.**

Schauen, stöbern, kaufen Sie; haben angeregte Gespräche in netter Umgebung.

Halten Sie bitte Abstand, wenn es möglich ist und tragen Sie/Ihr die Maske zu unser aller Schutz.

Praktika für unsere Stipendiaten

Mittlerweile war es möglich, allen unseren 4 Stipendiaten ein mehrwöchiges Praktikum in einem deutschen Unternehmen in Minsk zu ermöglichen. Wie uns berichtet wurde, hat es allen zum Vorteil gereicht, aktiv in einer Tätigkeit deutsch zu sprechen, schreiben, zu übersetzen oder zu dolmetschen.

An dieser Stelle möchten wir den Sponsoren danken, die teilweise über Jahre schon Studenten finanziell mit erheblichen Beträgen unterstützen. **Die Rotarier Offenbach-Einhard und Norbert Kern, Unternehmensberatung.**

Veranstaltungen / Termine 2021 finden vorbehaltlich der Entwicklung COVID 19 statt.

09. – 16. Mai 2021 Bürgerreise – Anmeldung möglich. Die Platzvergabe erfolgt nach Eingang der Anmeldung.

13. – 27. Juni 2021 Lehrerfortbildung 4

14. – 28. Juli 2021 Schülerfreizeit

Die Termine der Lehrer und Schüler mussten jetzt schon geplant werden, wegen möglicher Fördermittel durch das Auswärtige Amt.

Auszeichnung des Europaparlaments; Opposition in Belarus erhält Sacharow-Preis

Das EU-Parlament zeichnet die Opposition in Belarus mit dem Sacharow-Menschenrechtspreis aus.

Führende Aktivistinnen wie **Swetlana Tichanowskaja** werden stellvertretend für ihren Kampf gegen Machthaber Lukaschenko geehrt.

Mit dem Sacharow-Preis zeichnet das Europaparlament seit 1988 Menschen oder Organisationen aus, die sich für Menschenrechte und Grundfreiheiten einsetzen.

Wir beglückwünschen die Bürger von Belarus, für den Sacharow-Menschenrechtspreis der Europäischen Parlament am 22.10.2020 vorgesehen zu sein. Das ist eine gute Entscheidung und setzt ein starkes Zeichen der Unterstützung und Solidarität für das mutige belarussische Volk, das seit dem 9. August 2020 friedlich demonstriert. Wir verurteilen, mit welcher brachialer Gewalt das Machthaberregime gegen seine friedlichen Bürger vorgeht.

Durch den Wahlbetrug, anlässlich der Präsidentschaftswahl, steckt das Land in einer schweren innenpolitischen Krise. Der demokratischen Opposition gebietet großer Respekt für ihren immer noch andauernden Einsatz für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte und freie Wahlen in ihrem Land.

In Gedanken sind wir bei unseren Freunden und Bürgern in Belarus.

Die Verleihung ist für den 16.12.2020 geplant.

Seite: 3



Am Tag der Wahl befand ich mich mit Michael Würz (Leiter Städtische Betriebe) in anderer Angelegenheit (Städtepartnerschaftliches Projekt) in Kostjukovitschi.

Verschiedentlich wurde ich gefragt, wie sich der Wahlausgang und die Demonstrationen auf Kostjukovitschi und seine Bürger auswirkt.

Die Wahlen waren am 09.08.2020 abends beendet und wir sind abends angekommen. An diesem und am nächsten Tag war für uns die sich später darstellenden Situationen nicht erkennbar. Wir haben schon festgestellt, dass eine Unruhe in der Bevölkerung merkbar war. Erst am Dienstag haben wir erfahren, dass die Wahlen wohl anders ausgegangen sind, als die Bürger mutmaßlich gewählt hatten. Demonstrationen oder ähnliches fanden bis zu dieser Zeit in Kostjukovitschi nicht statt. Unsere Abreise war am Mittwoch.

In späteren Telefonaten habe ich gehört, dass die Demonstrationen in größeren Städten hauptsächlich stattfinden. In Kostjukovitschi ist im üblichen Tagesablauf alles wie normal. Wie überall auf der Welt und auch in Kostjukovitschi gibt es Befürworter des alten und neuen Systems, so wie wir es eben im übertragenen Sinn in den USA mit dem Wahlausgang zwischen den Republikanern und Demokraten erleben und der amtierende Präsident von Wahlbetrug spricht.

Gleichwohl ist der Vorstand der Auffassung, dass bei berechtigtem Anlass, und der ist wohl gegeben, die Bürger von Belarus demonstrieren und Neuwahlen verlangen können. Die Gewalt, die auf die Demonstranten in jedweder Form ausgeübt wird, verurteilen wir.

Information aus dem städtepartnerschaftlichen Projekt. (Inhalt entstammt der Pressemitteilung der Kreisstadt Dietzenbach vom Oktober 2020) Ziel des Projektes ist im Rahmen der Richtlinien des Auswärtigen Amtes und der EU die transnationale Zusammenarbeit zweier partnerschaftlicher Kommunen außerhalb der EU. Die beiden Bürgermeister verständigten sich darauf eine Solaranlage auf dem Dach des Gymnasiums zu errichten.

Photovoltaikanlage in Kostjukovitschi erfolgreich angeschlossen

Interkommunales Projekt bringt erneuerbare Energie nach Belarus



Die Anlage steht und erzeugt nun erneuerbare Energie für ein belarussisches Gymnasium. Die Rede ist von einer großzügigen Photovoltaikanlage, das Ergebnis einer interkommunalen Zusammenarbeit der beiden Partnerstädte Kostjukovitschi und Dietzenbach. Sie ist seit 10. August am Netz.

Die ersten Gespräche über ein gemeinsames Projekt der beiden Städte begannen bereits 2018. Nachdem man sich entschlossen hatte,

zusammen eine 45kWp Solaranlage zu errichten, wurden die Gespräche darüber ab März 2019 intensiviert. Die jeweiligen Bürgermeister der weißrussischen Stadt Kostjukovitschi und der Kreisstadt Dietzenbach hatten Anfang des Jahres einen entsprechenden Vertrag unterzeichnet, der den Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kreisgymnasiums der weißrussischen Partnerstadt beinhaltet.



Eine dezentrale, ökologisch nachhaltige Energieversorgung ist das erklärte Ziel, welches jetzt erreicht wurde. Insgesamt umfasste das Projekt etwa 78.000 Euro und wird aus Fördermitteln und Spenden finanziert und verfolgt Veränderungen auf unterschiedlichen Ebenen. **(Projektteam)**

Finanziell ermöglicht wird die internationale Zusammenarbeit durch Fördermittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Gemeinsam mit der Kreisstadt Dietzenbach, vertreten durch Bürgermeister Jürgen Rogg, reichte der Stadtverordnete Dietmar Kolmer bei der zuständigen Stelle, der Engagement Global gGmbH, mit Ihrer Servicestelle „Kommunen in der einen Welt“ einen entsprechenden Projektantrag ein, der auch bewilligt wurde.



Das Projekt steht auf fünf Säulen. Die erste ist die transnationale, kommunale Zusammenarbeit. Die zweite Säule beinhaltet eine breit angelegte Beteiligung und Aufklärung der Bevölkerung. Die dritte Ebene bezieht sich auf den Bau der Anlage, die mit der Vierten, dem Klimaschutz und der CO2 Reduzierung, einhergeht. Als fünfte Säule steht die Änderung im Curriculum der Klassen 5 bis 11 auf der Agenda. In 68 Schulstunden werden die Schüler*innen sich zukünftig in Physik, Chemie und Geografie mit Umweltfragen, Technologien und alternativen Energiequellen befassen.



(M. Würz berechnet die Panels)

Wie in Deutschland auch, bei Aufträgen in dieser Höhe, wurde in Kostjukovitschi die Anlage und der Bau ausgeschrieben. Mit dabei waren auch zwei Vertreter aus Dietzenbach. Neben dem Stadtverordneten Dietmar Kolmer reiste auch Michael Würz, Technischer Leiter der Städtischen Betriebe nach Weißrussland, um nach den gemeinsam erarbeiteten umfangreichen Ausschreibungsunterlagen über die Grenzen und Sprachen hinweg, an der Submission teilzunehmen. Die Expertise der Städtischen Betriebe war in vielen Bereichen der Ausarbeitung sehr hilfreich und zielführend. Schließlich waren es auch die beiden Dietzenbacher, die bei der Abnahme vor Ort waren und sich sichtlich zufrieden vom Ergebnis überzeugten. „O-Ton Kolmer“.



Bürgermeister Jürgen Rogg freut sich über den Erfolg des Gemeinschaftsprojektes: „Nun wird auch in Sachen Sensibilisierung für erneuerbare Energien, nachhaltiges Wirtschaften und Gesundheitsschutz einiges weiter gehen. Eine breit angelegte Kampagne informiert die Bevölkerung über die Presse, Informationsveranstaltungen, Internetbeiträge oder Soziale Netzwerke.

Gefördert durch



mit ihrer



mit Mitteln des



Mehr zu diesem Projekt finden Sie/Ihr auf der Homepage der Zeitung von Kostjukovitschi.

<https://golk.by/category/v-rajone/mezhdunarodnoe-sotrudnichestvo>

Falls diese nicht automatisch übersetzt wird, kann das im Explorer eingestellt werden. Oftmals fragt der Browser auch, ob die Seite übersetzt werden soll.

Dank an alle

Der Vorstand dankt im Namen des Vereins, als auch der Partnerstadt und der sozialen Einrichtungen aus Kostjukovitschi für Ihre Unterstützung. Unser Danke gilt auch den Vereinsmitgliedern, den Spendern, der Sparkasse Langen Seligenstadt, der Volksbank Dreieich und auch dem Auswärtigen Amt in Berlin und allen anderen, die an der Realisierung unserer Veranstaltungen mitgewirkt haben bzw. für 2021 mitwirken. Danken möchten wir auch den Personen, die kein Vereinsmitglied sind und dennoch teilweise monatlich per Dauerauftrag uns Spenden zukommen lassen. Und das nicht nur regional, sondern auch aus anderen Bundesländern.

Unser besonderer Dank gilt auch der Kreisstadt Dietzenbach, die uns in einigen Bereichen unterstützt, besonders der Fachbereich 50 / Soziale Angelegenheiten.

Als Vorsitzender danke ich auch meinen Vorstandsmitgliedern, die mit mir das alles gestemmt haben. Herzlichen Dank.

Liebe Vereinsmitglieder, Freunde, Gönner, Spender, Interessierte.

Wir wünschen Ihnen ein wunderschönes Weihnachtsfest mit Ihren Familien, Freunden, Nachbarn oder mit wem auch immer Sie gemeinsam feiern oder sich an einem der Festtage treffen. Verbunden auch mit der Hoffnung, dass COVID 19 ein Weihnachtsfest zulässt.

Wir wünschen Ihnen für das neue Jahr 2021 – und es mögen noch viele folgen – einen friedvollen Start. Möge sich alles erfüllen, was Sie sich wünschen. Sollten Sie im Urlaub weilen, haben Sie viel Freunde und kommen unversehrt wieder.

Bleiben Sie gesund und dem **Verein Freundeskreis Kostjukovitschi** weiterhin wohl gewogen.

Ihr

Dietmar Kolmer

Erster Vorsitzender

PS: Im Hinblick auf CYPER Sicherheit wird die Unterschrift nicht mehr dargestellt.